

 Besonderer Hinweis:

Judaica-Koffer zur Ausleihe

für die Verwendung im
Unterricht und bei Projekttagen

Objekte jüdischen Lebens anschaulich erklärt
alle Gegenstände zum Anfassen und Begreifen
ausführliche Informationstafeln zu allen Gegen-
ständen sowie pädagogische Materialien
Differenzierung für die Grundschule, Sek. I und II
Kurzinformation zu Iwrit (Neuhebräisch) mit
Schablonen der hebräischen Buchstaben



Fotos © C. Klümper

Ausleihe | Kostenlos
| GCJZ DU-MH-OB
| +49 15 73 243 67 10 | info@gcjz-dmo.de



 Zu Ihrer Information

Aktuelle Informationen über unsere Angebote er-
halten Sie per Mail über unseren GCJZ-Newsletter.
Möchten Sie auch unseren Newsletter erhalten?
Schreiben Sie uns einfach eine Mail an:
info@gcjz-dmo.de

 Mit freundlichem Gruß und Schalom שלום

Cordula Klümper
Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Duisburg-Mülheim-Oberhausen e.V. (GCJZ DMO)
Siegstr. 10 | 47051 Duisburg | +49 15 73 243 67 10
info@gcjz-dmo.de | www.gcjz-dmo.de
IBAN: DE49 3506 0386 1094 4700 07

 Mo | 20.3.2023 | 17 Uhr | ONLINE

Öffnet Tore der Gerechtigkeit
– Freiheit Macht Verantwortung


Das GCJZ-Projekt zum Jahresthema 2023
Online-Sprechstunde

Interessante Informationen zum Projekt. (s.o.)

| Online via Zoom
Nur mit Anmeldung
| info@gcjz-dmo.de
| +49 15 73 243 67 10



©GCJZ.DMO.CK

 Do | 23.3.2023 | 19 Uhr


Das Wunder im Dünensand
Tel Aviv- Magie einer Bauhausstadt

Dr. L. Joseph Heid

Tel Aviv feierte 2009 seinen 100. Geburtstag. Die
„Weiße Stadt“ sticht architektonisch in vielerlei Hin-
sicht hervor: Tel Aviv ist ein wahres Kronjuwel der
architektonischen Moderne. Die Dominanz der vie-
len (weißen) Häuser im Bauhaus-Stil - rund viertau-
send Gebäude wurden in diesem Stil der klassischen
Moderne errichtet - verleiht Tel Aviv sein spezifi-
sches Aussehen. Die Stadt birgt die weltweit größte
Ansammlung an Häusern der Bauhaus-Architektur.
Aber auch in der Lebensweise unterscheidet sich
Tel Aviv von anderen israelischen Städten, in denen,
wie vor allem in Jerusalem, mehr gebetet wird. Im
pulsierenden Tel Aviv wird gelebt. Tel Aviv ist die
erste jüdische Stadt - von Juden für Juden errichtet.

Ort | Eingang Jüdisches Gemeindezentrum
| Springwall 16 | 47051 Duisburg
Eintritt | 10 €, Mitglieder der GCJZ frei
Anmeldung erforderlich
Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde und KEFB DU
Anmeldung | 0203 2810452



 Di | 28.3.2022 | 19 Uhr

Das jüdische Pessachfest
Leyl Hasseder und die Haggadah

Eran Strauss

Beim Pessachfest (auch Freiheitsfest, Matzenfest
und Frühlingsfest) feiern Juden den Auszug der
Israeliten aus Ägypten und die Befreiung von der
Sklaverei. Die Haggadah (Hebräisch: Erzählung /
Aussage) ist einer der bekanntesten Texte des Ju-
dentums, der am Abend des Pessachfestes (Leyl
Hasseder) am 15. des Monats Nissan, am Früh-
lingsvollmond, vorgelesen und gesungen wird. Die
Haggadah enthält Ritualanleitung, Pädagogik und
Inhalt, um das Pessachfest zu erläutern. An diesem
Abend werden wir versuchen, mittels einer Wan-
derung durch die Haggadah, das Pessachfest zu
erläutern.

Ort | Karmel-Begegnungsstätte
| Karmelplatz 3 | 47051 Duisburg
Eintritt | kostenfrei
Anmeldung | info@gcjz-dmo.de | +49 15 73 243 67 10
und bei der KEFB DU | 0203 2810452
Gem. mit der Pfarrei Liebfrauen und der KEFB DU



©GCJZ.DMO.CK

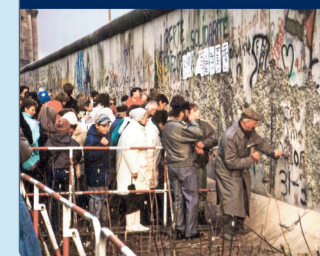
Das Themenheft

zum aktuellen
Jahresthema

Das diesjährige umfang-
reiche Themenheft mit
zahlreichen Beiträgen
zum Jahresthema ist
in der Geschäftsstelle
erhältlich.

Öffnet Tore
der Gerechtigkeit!
Freiheit Macht
Verantwortung

Das DKR-Jahresthema 2023
in Gesellschaft, Schule und Gemeinde



©DKR



Programm

März

2023

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit

Duisburg Mülheim Oberhausen e.V.

Öffnet Tore der
Gerechtigkeit!
Freiheit Macht
Verantwortung

für eine freie, demokratische
und gerechte Gesellschaft!

Woche der Brüderlichkeit 2023

Das GCJZ-Projekt zum Jahresthema 2023

Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit Macht Verantwortung

für eine freie, demokratische
und gerechte Gesellschaft!



©GCJZ.DMO.CK

Wir öffnen buchstäblich Tore und Türen und werden an zahlreichen Standorten Aktionen und Veranstaltungen zum Jahresthema anbieten.

Jeder kann dort vor Ort kreativ werden und Ideen zum Thema umsetzen.

Die Beratung und Koordinierung liegt bei der GCJZ DU MH OB. Bei Interesse bitte gerne in der GCJZ-Geschäftsstelle melden.

Anmeldung ab jetzt möglich

Wer macht mit?

Wir laden alle Interessierten in diesem kommenden Jahr herzlich zur Diskussion und zum Engagement für eine freie, demokratische und gerechte Gesellschaft ein!

Praktische Infos

Wann | 3.9.-9.11.2023

Wo | z.B. Schulen, Kirchen, Institutionen, Museen, Gemeinden etc.

Wie | Verschiedene Formate sind möglich: Vorträge, Musikalische Beiträge, Workshops, Mitmachwerkstätten, Literaturkreise, Gottesdienste, Lesungen u.v.m.

Information, Beratung und Anmeldung

| GCJZ DU MH OB

| info@gcjz-dmo.de

| +49 15 73 243 67 10

Infoveranstaltung per Zoom: 20.3.2023, 16 Uhr

Infomaterialien per Mail erhältlich

Mitwirken werden neben der GCJZ u.a. evangelische und katholische Gemeinden, wie z.B. die Evangelische Kirchengemeinde Alt Duisburg und die Pfarrei Liebfrauen, sowie die Jüdische Gemeinde DU-MH-OB und das Landfermann-Gymnasium u.v.m.

Öffnet Tore der Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung



Jahresthema 2023

Öffnet Tore der Gerechtigkeit – hinter dieser Aufforderung steht die biblische Vorstellung, dass die Welt Gottes ein Ort ist, der für alle offensteht. Das Bild des Tores wird damit zum Gegenentwurf für alle Mauern, die Menschen gegeneinander aufrichten. Der Dreiklang „Freiheit-Macht-Verantwortung“ umschreibt darüber hinaus das spannungsvolle Verhältnis dieser Begriffe im Blick auf die Gestaltung politischer Systeme. Das Jahresthema fordert auf, diese zentralen Begriffe in ihrer Komplexität auszuleuchten, und im Hinblick auf gemeinsames Handeln gegen Antisemitismus und Rassismus zu deuten.

Preisträger

Die *Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum* wird am 5. März 2023 in Erfurt mit der Buber-Rosenzweig-Medaille geehrt.

Die *Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum* versteht das Jüdische als bedeutenden Teil der Stadtgeschichte und Gegenwart Berlins und wirkt, verbunden mit dem weithin strahlenden Prachtbau der Neuen Synagoge, weit über die Stadt hinaus auf eine friedliche und plurale Gesellschaft hin.

| Die zentrale Eröffnungsfeier am 5.3.2023 wird vom MDR per Livestream übertragen. Am Abend gibt es eine Zusammenfassung in der ARD.

Buber-Rosenzweig-Medaille

Seit 1968 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat der über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit während der Eröffnungsfeier zur Woche der Brüderlichkeit die Buber-Rosenzweig-Medaille. Ausgezeichnet werden Personen, Institutionen oder Initiativen, die sich insbesondere um die Verständigung zwischen Christen und Juden verdient gemacht haben. Die Medaille wird in Erinnerung an die jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig verliehen.

(vgl. www.deutscher-koordinierungsrat.de)

Mi | 1.3.2023 | 19 Uhr

Was ist eigentlich Purim?

Eran Strauss

Am 14. des hebräischen Monats Adar (07.03.2023) feiern Juden das Purimfest – die Rettung der Juden vor Vernichtung im Persischen Reich. Der 13. Adar (06.03.2023) ist ein Fastentag – Das Esther-Fasten (Ta’anit Esther). Am 15. Adar (08.03.2023) ist Shushan Purim, ein zusätzliches Purimfest in Mauerstädten. Die Grundlage des Festes ist in dem Buch Esther beschrieben. Dies ist das einzige Buch des alten Testaments, in dem Gott nicht einmal erwähnt wird und in dem komische Worte und Namen vorkommen (Purim, Esther, Mordechai, Achaschweresch, Haman, u.a.). In diesem Vortrag wird versucht das Purimfest zu erläutern, dessen Ursprung hinterher zu kommen und dessen äußere Ähnlichkeit zum christlichen Karneval nachzugehen.

Ort | Karmel-Begegnungsstätte
| Karmelplatz 3 | 47051 Duisburg

Eintritt | kostenfrei

Anmeldung | info@gcjz-dmo.de | +49 15 73 243 67 10
und bei der KEFB DU | 0203 2810452

Gem. mit der Pfarrei Liebfrauen und der KEFB DU



Mo | 6.3.2023 | 15 Uhr

AutorInnen, die in der Zeit der NS-Diktatur „unerwünscht“ oder verfolgt waren

Petra Mecklenbrauck

Da er sich nicht „eingliedern“ wollte, wurde Werner Bergengruen (1892 - 1964) im Dritten Reich aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Er hatte unter anderem Theologie studiert und arbeitete seit 1920 als Journalist. 1936 konvertierte er offiziell zum katholischen Glauben. Er lehnte den Nationalsozialismus strikt ab.

Weitere Termine in der Reihe: 17.04.23: Ernst Wiechert | 08.05.23: Mascha Kaléko | 05.06.23: Rose Ausländer
Die Texte, die dem Gespräch zugrunde liegen, werden zur Verfügung gestellt.

Ort | Katholisches Stadthaus, Raum II03
| Wieberplatz 2 | 47051 Duisburg

Kosten | 31,00 € für 4 Treffen, auch einzeln buchbar
Gemeinsam mit KEFB DU



Mi | 8.3.2023 | 18 Uhr

Die Frau in Gold

Filmabend zur Woche der Brüderlichkeit

mit Hermann Kewitz

Adele Bloch-Bauer, eingeleuchtet von Gold, ist auf dem vielleicht berühmtesten Bild von Gustav Klimt zu sehen. „Die Goldene Adele“ wird das Bild genannt. Maria Altmann (Helen Mirren) ist die Nichte der goldenen Adele. Maria weiß noch, wie das Bild entstand. Im wilden Wien der 1920er Jahre. Mehr noch: Sie erinnert sich, wie die Nazis es ihrer Familie 1938 gestohlen haben. Nun hängt es in der Galerie Belvedere in Wien und lockt die Touristen an. Gemeinsam mit ihrem Rechtsanwalt E. Randol Schoenberg (Ryan Reynolds) kämpft die inzwischen über 80 Jahre alte Maria Altmann darum, das berühmte Bild zurückzubekommen. Es geht um die Wiedergutmachung des Unrechts.

Ort | filmforum | Dellplatz 16 | 47051 Duisburg

Tickets | www.filmforum.de

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Filmreihe „Kirche & Kino“

Nach dem Film im filmforum gibt es die Möglichkeit, in der Josephskirche gegenüber bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.

Di | 14.3.2023 | 18.30 Uhr

Öffnet die Tore- Willkommenskultur in der Bibel?!

Dr. Rebekka Groß

Ein offenes Tor lädt ein, hineinzukommen. Gastfreundschaft und der Umgang mit Anderen, insbesondere Fremden, sind zentrale Themen in der Bibel. Der Vortrag skizziert Aspekte einer biblischen Willkommenskultur und setzt diese in Bezug zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.“

Ort | Gedenkkapelle an der Junkernstraße
| Junkernstr. 4, Eingang Fuldastr. | 47051 Duisburg

Eintritt | 2 €, Mitglieder der GCJZ frei

Anmeldung | info@gcjz-dmo.de | +49 15 73 243 67 10
und bei der KEFB DU | 0203 2810452

Gemeinsam mit der KEFB DU



im Anschluss:
Treffen im
Kirchen- Café